

Zwei Osthessen im Halbfinale

ERSTER ENTSCHEID beim Hessischen Gründerpreis / Beteiligung auf Rekordniveau

Von Josephin Chilinski

Was haben eine Maßschneiderin und ein Industriekletterer gemeinsam? Sie sind Halbfinalisten beim Hessischen Gründerpreis 2016. Am vergangenen Dienstag wurde aus den insgesamt 96 Bewerbungen schon eine erste Vorauswahl getroffen.

96 Bewerbungen und 1116 neue Arbeitsplätze – die Zahlen um den diesjährigen Hessischen Gründerpreis sind rekordverdächtig. Mit etwa einem Drittel mehr Unternehmen als im Vorjahr (72 Bewerbungen) liegt die Zahl der Bewerber nur knapp unter dem bisherigen Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2013, als sich 97 Jungunternehmer in den Kategorien „Mutige Gründung“, „Geschaffene Arbeitsplätze“

oder „Innovative Geschäftsidee“ aufstellen ließen. Dieser Anstieg verzeichnet eine Entwicklung, die gerade in Zeiten niedriger Gründungszahlen in Deutschland und Hessen besonders positiv auffällt. Und: Allein die 96 Gründer, die sich für den Wettbewerb beworben hatten, schafften insgesamt 1116 Arbeitsplätze, davon 542 Vollzeitstellen, 148 Teilzeitstellen, 203 freiberuflich und 30 Ausbildungsstellen. Die Zahl der geschaffenen Jobs hat damit den höchsten Stand seit der ersten Auslobung des Preises im Jahr 2003 erreicht.

Nun wurde ein erster Vorentscheid getroffen. Jeweils 12 Unternehmen aus jeder Kategorie wurden zum „Recall“ ins Halbfinale eingeladen – darunter auch zwei Neugründungen aus Osthessen. Mit dabei ist Eva Schönherr. Die Damen- und Herrenschneidermeisterin eröffnete ihre Schneiderstube in der Ellerstraße 13 in Fulda im September 2013. Ihr Name ist Programm: In „Der schöne Herr“ fertigt sie gemeinsam mit zwei Teilzeitmitarbeiterin-

Aufregung und Freude zugleich

nen und einem Azubi maßgeschneiderte Anzüge verschiedenster Art, Maßhosen, Maßmäntel, Maßhemden, Maßkonfektionsanzüge und Seidenaccessoires für Herren sowie allerlei klassische Bekleidung für Damen an. Über den Eintritt ins Halbfinale freut sich die 37-Jährige wahnsinnig, wie sie sagt. „Natürlich bin ich auch aufgeregt, man stellt ja nicht alle Tage sein Handwerk vor so vielen Leuten vor – aber ich sehe das auch als eine große Chance: nicht nur für mich, auch für mein Handwerk.“

Zum einen überrascht, zum anderen sehr erfreut war auch Andreas Uhlmann, als er von seinem Eintritt ins Halbfinale des hessenweiten Wettbewerbs erfahren hat. „Von der Firmen-gründung bis heute stecken



Als Industriekletterer führt Andreas Uhlmann Arbeiten an schwer zugänglichen Orten aus, wie hier an einer Windkraftanlage – mutig. Alleine klettert er jedoch nicht, er arbeitet mit Geschäftspartnern zusammen. Angestellte beschäftigt Uhlmann nicht. Fotos: privat



Maßschneiderin aus Leidenschaft – seit 20 Jahren: Eva Schönherr zieht mit ihrem Start-Up ins Halbfinale.

eineinhalb Jahre anstrengende Arbeit in dem Aufbau der Firma. Es ist für mich eine große Ehre, dass meine Arbeit in dieser Form honoriert und geschätzt wird“, sagt der 35-Jährige. Uhlmann führt seit März 2015 die Firma High Solutions in der Ulmenstraße 16 in Schlüchtern-Niederzell. Seitdem geht es für ihn hoch hinaus: beim Planen, Organisieren und Durchführen von Hocharbeiten. Als Industriekletterer führen Uhlmann und seine Geschäftspartner Arbeiten aus, die an schwer zugänglichen Orten anfallen, prüfen und verkaufen Sicherheitsausrüstung und Rettungsmaterial. Im Ausbildungszentrum von High Solutions mit Sitz in Bad Soden-Salmünster werden au-

ßerdem Industriekletterer und Sachkundige für Materialprüfung ausgebildet und Kurse im Bereich Freizeitklettern und Geocaching angeboten.

Nun heißt es also Daumen drücken für die beiden Jungunternehmer, die sich am 11. Oktober in der Taunus Sparkasse in Bad Homburg gegen ihre 34 Mitstreiter durchsetzen dürfen. Alle Teilnehmer bekommen hier jeweils fünf Minuten Zeit, sich und ihre Neugründung einer zwölfköpfigen Jury vorzustellen. Am 10. November findet dann die Preisvergabe des Wettbewerbs statt – mit von der Partie ist hier auch der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

INFO

Der Hessische Gründerpreis zeichnet jedes Jahr erfolgreiche Jungunternehmer aus, deren Gründung nicht mehr als fünf Jahre zurück liegt und Sitz in Hessen hat. Außerdem soll der Bewerber von seinem Gewerk leben können. Vergeben wird der Preis in den Kategorien innovative Geschäftsidee, mutige Gründung und geschaffene Arbeitsplätze. Der Preis für erfolgreiche Gründungen: publik zu werden und ihr Netzwerk erweitern zu können.

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Neu in der Region



FRUCHTBAR AUF ANHIEB BELIEBT

Seit 12. September versorgt Food- und Getränkespezialist „Fruchtbar Fulda“ die Einheimischen in der Robert-Kircher-Straße 6 Fulda mit frischen Smoothies, Sandwichs und gesunden Salaten. Ob Frühstück, Mittag- oder Abendessen, Getränke oder der Kaffee zwischendurch – die Resonanz bei

Kunden ist durchweg gut. „Wir bedanken uns für die positive Resonanz und freuen uns auf die Zukunft“, so die Inhaber des kreativen Gastronomieunternehmens. Das ist übrigens auch in den Sozialen Medien auf Facebook präsent. Kontakt: fruchtbar.fulda@gmail.com / Foto: privat

Denken mit Stift und Papier bei Neuland

Tanja Ebbing berät über Fördermittel

WORKSHOP des Marketing-Netzwerks

Von wegen „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ – die richtige Visualisierungstechnik lässt sich lernen, und vor allem üben. Das erfuhren die Marketingprofis des Marketing-Netzwerks der Region Fulda im Rahmen eines Schnupperworkshops in den Räumlichkeiten der Neuland GmbH in Eichenzell.

Im Rahmen eines Impulstrainings wurden die Netzwerkmitglieder in die sogenannte „bikablo“-Visualisierungstechnik, die weltweit Tausende von Menschen an Flipchart und Pinnwand für bessere Trainings, Meetings, Coachings und Projektarbeit nutzen, eingeführt. Der Begriff setzt sich zusammen aus „bi“ für Bild, „ka“ für Karten und „blo“ für Block. Justo Polido von den Kommunikationslotsen aus Bonn brachte den Teilnehmern das sogenannte Visual Thinking näher: Denken mit Stift und Papier.

Durch das Aufzeichnen von Ideen und Gedanken, würden diese nicht nur für den Referenten sondern auch andere sichtbar. Das helfe, Zusam-

menhänge zu erkennen, Unterschiede zu bemerken und Struktur und Klarheit in ein Thema zu bringen, wie der Experte erklärte. Nein, dazu ist kein Zeichentalent notwendig. Mit den Piktogrammen, Figuren und grafischen Elementen der bikablo-Visualisierungstechnik kann sich jeder Schritt für Schritt die Grundlagen der visuellen Sprache an Flipchart und Pinnwand erarbeiten. Im Rahmen des Workshops erstellten die Teilnehmer so ihre ersten Präsentationsplakate.

Vorsitzender Tino Mickstein bedankte sich bei den Vertretern der Neuland GmbH für den lehrreichen und kreativen Workshop und den herzlichen Empfang. Da aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nicht alle Interessenten teilnehmen konnten, soll der Workshop im kommenden Jahr wiederholt werden.

Der Verein Marketing-Netzwerk Region Fulda hat mittlerweile 72 Mitglieder – Unternehmen, Agenturen und Verbände – mit insgesamt 104 Zugehörigen. Weitere Infos zum Netzwerk gibt's online.

WEB marketing-netzwerk-fulda.de

Welche Fördermittel gibt es für mein Geschäftsmodell? Das erfahren kleine und mittelständische Unternehmen beim kostenfreien Fördermitteltag der Ebbing Unternehmensberatung in Neuhoft am 17. Oktober. Die fortschreitende Digitalisierung stellt kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) vor die Herausforderung, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln – was meist mit hohen Investitionen und Zeitaufwand verbunden ist. Einige öffentliche Förderprogramme dienen dazu, die Firmen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen zu unterstützen. Aufschluss dazu soll betroffenen Firmen der Fördermitteltag der Ebbing Unternehmensberatung, vom BMWi als Innovationsberatung für das Programm go-innovativ autorisiert, geben. Der Unternehmer stellt sein Investitionsvorhaben vor und im Rahmen eines 60-minütigen Gesprächs prüft Tanja Ebbing, ausgebildete KMU-Fördermittelberaterin, ob es Zuschüsse und Fördermittel für das Vorhaben gibt.

Es wird darum gebeten, dieses vorab per E-Mail zu schildern und sich online anzumelden. Termine werden nach Eingang vergeben. Weitere Infos erhalten Interessierte unter (06655) 919090 oder auf www.ebbing-beratung.de.